

## A3NEU7 Stadtentwicklung

Gremium: Vorstand KV LU - Raik Dreher  
Beschlussdatum: 20.10.2018  
Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

### Text

- 1 Wir setzen auf eine gesunde Stadtentwicklung!
- 2 Ziel einer GRÜNEN Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, im Sinne einer  
3 ausgewogenen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ein gutes  
4 Leben unter Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat  
5 Nachhaltigkeit Priorität, Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung heißt  
6 die Maxime.
- 7 Unser Ziel ist es, die Standortfaktoren Lebensqualität, Vereinbarkeit von  
8 Familie und Beruf, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen  
9 sicherzustellen.
- 10 Wir GRÜNE wollen, dass Ludwigshafen eine Stadt der kurzen Wege bleibt. Wir  
11 werden alle Stadtteile attraktiv erhalten und fortentwickeln. Jeder Stadtteil  
12 braucht dazu Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und eine Nahversorgung, dazu  
13 gehört natürlich auch wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege.
- 14 Attraktives Wohnen in LU
- 15 Ludwigshafen braucht deutlich mehr Wohnraum. Wir streben dabei eine soziale  
16 Durchmischung ein, die berücksichtigt, dass in jeder Preisklasse Wohnungen  
17 benötigt werden und wollen dabei Baugenossenschaften und Baugemeinschaften  
18 unterstützen. Wenn erforderlich und sinnvoll soll es für den sozialen  
19 Wohnungsbau eine Sozialquote geben.
- 20 Unser Ziel für Ludwigshafen ist die Einführung eines Planungs- und  
21 Gestaltungsbeirats analog anderer rheinlandpfälzischer Großstädte gemäß den  
22 Empfehlungen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Die Förderung der  
23 Bauqualität, -kultur und des Wettbewerbswesens, statt Investorenarchitektur ist  
24 dabei das Ziel.
- 25 Wir GRÜNE setzen uns für ökologisches Bauen ein, so dass Neubauten und  
26 Sanierungen höchsten Energieeffizienzansprüchen genügen. Dabei muss auch  
27 Barrierefreiheit mitgedacht und mitgeplant werden. Die Erfordernisse  
28 öffentlicher Einrichtungen, wie Carsharing-Angebote wollen wir zukünftig stärker  
29 berücksichtigen.
- 30 Im Sinne einer verträglichen Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer  
31 Aspekte sehen wir Ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen  
32 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der  
33 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines regionalen  
34 Managements, um Grünzüge und Grünflächen zu erhalten und die die Versiegelung  
35 von Freiflächen zu verhindern für unerlässlich.
- 36 Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten Eigentümer.

## 37 Grüne Ziele sind...

- 38 • den Bereich um den Hauptbahnhof attraktiv gestalten. Bei der City West  
39 setzen wir für eine Durchgrünung und die Freihaltung von Frischluftzonen  
40 und wollen den Friedenspark aufwerten.
- 41 • Wir setzen auf den Erhalt der Ludwigshafener Fußgängerzonen wollen  
42 langfristig aber keine Hochstraßen in Ludwigshafen mehr.
- 43 • Für den Berliner Platz setzen wir auf einen Platz, der nach zeitgemäßen  
44 Maßstäben gestaltet wird und der auch eine einstöckige Bebauung  
45 beinhalten kann. Für die Planung setzen wir auf eine breit angelegte  
46 Bürgerbeteiligung und einen Ideenwettbewerb von Planungsbüros
- 47 • eine aktive Beteiligung der Bürger bei allen öffentlichen Bauvorhaben in  
48 der Stadt an.
- 49 • eine Sozialquote für den sozialen Wohnungsbau, die aber nicht  
50 flächendeckend, sondern bauvorhabenbezogen greifen soll.
- 51 • Wir setzen darauf, dass der Denkmalschutz in Ludwigshafen gerecht und  
52 konsequent durchgesetzt wird.

## 53 Stadtgrün

54 Ludwigshafen braucht Flächen, die das Stadtklima nicht noch weiter aufheizen.  
55 Bei zunehmender Erwärmung werden vor allem Kinder und alte Menschen Opfer der  
56 heißen Sommertage und der Luftbelastung.

## 57 Grüne Ziele sind...

- 58 • Wir wollen für Ludwigshafen eine Baumschutzsatzung, sowie eine  
59 Durchsetzung und aktive Sanktionierung von Verstößen gegen Grünsatzungen  
60 in Bebauungsplänen. Wir setzen auf mehr Spielplätze, die auch intakt sind  
61 und das die vorhandenen Brunnen funktionsfähig sind. Grillplätze an  
62 geeigneten Standorten streben wir an.

## 63 Grünbiotop

64 Deshalb werden mit uns GRÜNEN die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein  
65 Gewerbegebiet. Die ehemalige Nord-Süd-Tangente, das Trassenwäldchen in  
66 Friesenheim, die Eichenstraße in Gartenstadt und die grüne Nord-Süd-Verbindung  
67 in Mundenheim werden mit uns frei bleiben. Vom Wildpark Rheingönheim im Süden  
68 der Stadt über das Maudacher Bruch, die Reste der Roslache und den  
69 Altrheingraben bis hin zum Frankenthaler Kanal soll eine Schutzzone als  
70 lebendiges Umfeld für die Tier- und Pflanzenwelt entstehen. Das Wäldchen am  
71 Zehnmorgenweiher in Friesenheim ist zu erhalten.

## 72 Bauen

73 Wir GRÜNE setzen uns insbesondere auch beim Thema Bauen für mehr Nachhaltigkeit,  
74 für klima- und ressourcenschonendes, ökologisch verträgliches Bauen ein. Auf  
75 Landesebene haben wir die Wohnraumförderung dahingehend angepasst. Gerade der  
76 Baustoff Holz hat eine hervorragende ökologische Bilanz und eine wichtige  
77 ökonomische Bedeutung für den Standort Rheinland-Pfalz. Gerade im Schulbau

78 sehen wir vielseitige Möglichkeiten den ökologischen Baustoff Holz verstärkt zu  
79 verwenden. Wir GRÜNE wollen die Anwendung des Lebenszyklusansatzes bei  
80 Bauprojekten. Dabei wird der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus  
81 der Immobilie im Blick behalten, um damit nachhaltig beurteilen zu können, ob  
82 sich diese Investition lohnt.

- 83 • Wir werden die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und Schulen  
84 engagiert vorantreiben, z.B. über Fördermittel aus dem kommunalen  
85 Investitionsprogramm 3.0.
- 86 • Wir setzen auf die Verwendung ökologischer Baustoffe, wie Holz, bei  
87 kommunalen Bauprojekten.
- 88 • Wir werden den Lebenskostenzyklusansatzes für kommunale Bauprojekte bei  
89 Neubauvorhaben anwenden.